



Modulhandbuch

Bachelor

Germanistik

Verantwortliche Fakultät

Fakultät P

Verantwortliche Fachrichtung

Germanistik

Fassung vom

31.03.2021

Auf Grundlage der Studienordnungen vom

28.04.2016 und 14.06.2018

Inhalt

1. Übersicht über die Studienphasen und Module.....	4
Erweitertes Hauptfach Germanistik (117 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang.....	4
Hauptfach Germanistik (93 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang.....	4
Nebenfach Germanistik (63 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang.....	4
2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs.....	5
Studiengangsziele/Lernziele	5
Fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen.....	5
Berufsfeldspezifische Kompetenzen	5
3. Modulbeschreibungen	7
3.1 Neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	7
Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft.....	7
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart.....	9
Spezialisiertes Aufbaumodul Literaturwissenschaft 1	11
Spezialisiertes Aufbaumodul Literaturwissenschaft 2	13
Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in der Textanalyse	15
Spezialisierungsmodul Literaturwissenschaft 1	18
Spezialisierungsmodul Literaturwissenschaft 2	20
BA-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft.....	22
3.2 Neuere deutsche Sprachwissenschaft.....	24
Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft.....	24
Aufbaumodul Sprachwissenschaft	26
Spezialisiertes Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1	28
Spezialisiertes Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2	30
Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft.....	32

Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft.....	34
Spezialisierungsmodul Sprachwissenschaft: Struktur.....	36
Spezialisierungsmodul Sprachwissenschaft: Bedeutung.....	38
Projektorientiertes Arbeiten.....	40
3.3 Deutsche Philologie des Mittelalters	42
Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache	42
Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters.....	44
Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I	46
Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II.....	49
Spezialisiertes Aufbaumodul Mediävistik	52
Literatur des Mittelalters	53
Deutsche Sprachgeschichte	55
3.4 Module im Rahmen des Doppelabschlusses UdS – Universidad de Sevilla	56
Aufbaumodul.....	56
Vertiefungsmodul	58
Vertiefungsmodul Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache	61
3.5 Informationen zur Bachelor-Arbeit	64
Bachelor-Arbeit im BA Germanistik	64
4. Beispielhafte Studienverlaufspläne.....	65
4.1 BA Germanistik, Erweitertes Hauptfach.....	65
4.2 BA Germanistik, Hauptfach	66
4.3 BA Germanistik, Nebenfach	67

1. Übersicht über die Studienphasen und Module

Erweitertes Hauptfach Germanistik (117 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang

- 10 Pflichtmodule und 4 Wahlpflichtmodule: Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule aus den drei germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), insgesamt 107 CP
- Abschlussarbeit 10 CP

Hauptfach Germanistik (93 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang

- 8 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule: Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule aus den drei germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), insgesamt 83 CP
- Abschlussarbeit 10 CP

Nebenfach Germanistik (63 CP) im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang

- 5 Pflichtmodule und 2 Wahlpflichtmodule: Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsmodule aus den drei germanistischen Kerngebieten Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters (= Ältere deutsche Philologie, Mediävistik), insgesamt 63 CP

2. Inhalte und (Qualifikations-)Ziele des Studiengangs

Studiengangsziele/Lernziele

Das Fach Germanistik begreift sich als sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Disziplin und vermittelt demgemäß Wissen aus den Teilbereichen Ältere deutsche Philologie, Neuere deutsche Literaturwissenschaft einschließlich Medienwissenschaft und Neuere deutsche Sprachwissenschaft. Die Studierenden erlernen insbesondere den kritischen Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur und die selbstständige Analyse geschriebener und gesprochener Sprache sowie medialer Kommunikationsformen.

Fachspezifische und fachübergreifende Kompetenzen

Zu den zentralen Kompetenzen, die das Studium vermittelt, gehören unter anderem:

- Literatur- wie sprachwissenschaftliche Kompetenzen bei der eigenständigen Analyse von unterschiedlichen Textsorten, medialen Strukturen und Kommunikationsakten
- Analysekompetenzen für sprachliche und gesamtkulturelle Wert-, Zeichen- und Sinnbildungsprozesse, sowie für Kulturevolution, Kulturtransfer und Kulturkonflikte
- Elaborierte Textproduktions- und Kommunikationskompetenzen
- Methodenkompetenz zur selbstständigen Erarbeitung literatur- und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen in ihren größeren fachwissenschaftlichen Zusammenhängen sowie sichere Anwendung der entsprechenden Fachterminologie.

Berufsfeldspezifische Kompetenzen

Das Fach Germanistik im Erweiterten Hauptfach/Hauptfach/Nebenfach im 2-Fächer-Bachelor-Studiengang eröffnet den Zugang für weitergehende wissenschaftliche Qualifizierungen (Master- und Promotionsstudium) und erlaubt den Eintritt in eine Vielzahl von Berufen, die insbesondere zu folgenden Berufsfeldern oder Institutionen gehören:

- Verlagswesen und Buchhandel (z. B. Lektorats- und Redaktionstätigkeiten, Betreuung des Belletristik-Sortiments)

- Bibliotheken, (Literatur-)Archive, Dokumentationsstellen (z. B. wissenschaftliche und bibliothekarische/archivarische Tätigkeiten)
- Öffentliche und private Einrichtungen der Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturvermittlung (z. B. Beratungstätigkeiten, Betreuung und Durchführung von Projekten und Events)
- Medienbereich: Printmedien, Rundfunk, Fernsehen, Online-Medien (z. B. journalistische und publizistische Tätigkeiten, Dramaturgie, Moderation, Aufbereitung und Gestaltung sprachlicher Informationen)
- Werbebranche, Marketing, PR-Abteilungen (z. B. Verfassen, Gestalten und Optimieren von Texten)
- Öffentlichkeitsarbeit in Parteien, Verbänden, Unternehmen
- Institutionen der Erwachsenenbildung und Einrichtungen zur betrieblichen Weiterbildung
- Einrichtungen des internationalen Kultur- und Bildungsaustausches (Kultur- bzw. Literatur- und Sprachvermittlung im In- und Ausland sowie Beratungstätigkeiten)
- Freiberufliche Tätigkeiten, z. B. als Publizist*in, Dramaturg*in oder Kommunikations- bzw. Redetrainer*in.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Modul Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Literaturwissenschaft					Abkürzung A
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	(1) Grundkurs 1: nur im WiSe (2) Grundkurs 2: nur im SoSe	2 Sem.	4	7

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF - für <i>incoming students</i> im Rahmen des BA-Doppelabschlusses Universität des Saarlandes/Universidad de Sevilla			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	S	Grundkurs Literaturwissenschaft 1	2	3
	S	Grundkurs Literaturwissenschaft 2	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Grundkurs Literaturwissenschaft 1 und 2: je <u>Abschlussklausur</u> (b) Nach zweimaligem Nicht-Bestehen der Abschlussklausuren ist die Wiederholung des jeweiligen Kurses erforderlich.			
Arbeitsaufwand	Grundkurs Literaturwissenschaft 1:			
	Workload insgesamt:			90 Std.
	Präsenz:			30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:			40 Std.
	Klausurvorbereitung:			20 Std.
	Grundkurs Literaturwissenschaft 2:			
	Workload insgesamt:			120 Std.
	Präsenz:			30 Std.

	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Klausurvorbereitung: 45 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der Klausuren in der durch die CP-Zahl vorgegebenen Gewichtung.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen Gegenstände, Aufgaben und Arbeitsweisen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft - erwerben ein Bewusstsein für den Aufbau, den Konstruktcharakter und die Kontextbezogenheit literarischer Texte unterschiedlicher Epochen - bauen eine fachsprachliche Beschreibungs- und Erklärungskompetenz auf als Voraussetzung für eine adäquate literaturwissenschaftliche Textanalyse - verfügen über Basiskompetenzen im Bereich der literaturwissenschaftlichen Arbeitstechniken (u. a. Recherchieren, Bibliographieren, Umgang mit fachspezifischen Nachschlagewerken)
Inhalt(e)	Das Grundlagenmodul vermittelt Basiswissen aus folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> - Fiktionalität und Literarizität - Textkritik und Editionstechnik - Rhetorik und Poetik (inklusive Gattungspoetik) - Gestaltungsweisen, spezifische Merkmale und Analyse-kategorien lyrischer, epischer und dramatischer Texte - Metrik - Narratologie - Arbeitstechniken und Argumentationsweisen <p>Der Erwerb fachspezifischer analytischer Kompetenzen und der entsprechenden Terminologie geht einher mit der exemplarischen Interpretation literarischer Texte aus den Hauptgattungen Lyrik, Epik und Dramatik.</p>
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul: Literatur und Kultur 1500 bis Gegenwart					DE1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
EHF: 1-3	EHF: 1-3	jedes Sem.	3 Sem.	6	10
HF/NF: 2-4	HF/NF: 2-4				

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Zu den Proseminaren: erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Literatur und Kultur nach 1500	2	2
	PS	Literatur und Kultur 1500-1800	2	4
	PS	Literatur und Kultur nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	PS: je eine schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b) Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 10 Std. Vorbereitung Modulprüfung: 20 Std. (diese Stunden gehen in die Anfertigung der Hausarbeit im PS nach 1800 ein) Proseminar 1500-1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std. Proseminar nach 1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std.			

	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std. (plus weitere 20 Stunden Erarbeitungszeit aus der Vorlesung, s.o.)
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der Hausarbeiten in der durch die CP-Zahl vorgegebenen Gewichtung.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können die in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe in der methodisch geleiteten Analyse und Interpretation von Literatur anwenden - sind in der Lage, literarische Texte in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte einzuordnen - lernen exemplarische Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft kennen - erwerben eine literaturhistorische Basisorientierung - beherrschen angemessenes Kommunikationsverhalten und wichtige Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken
Inhalt(e)	Die Vorlesung vermittelt übergreifende literaturgeschichtliche und allgemeinhistorische, ggf. auch interdisziplinäre und methodologische Zusammenhänge aus dem Zeitraum von 1500 bis zur Gegenwart. Die in der Vorlesung erworbenen und vertieften Kompetenzen gehen in die Erarbeitung der Hausarbeiten in den Proseminaren ein. Die Proseminare dienen der Vertiefung der in der Vorlesung angeeigneten Kenntnisse und Kompetenzen an ausgewählten Gegenständen der Literatur und Kultur zwischen 1500-1800 bzw. nach 1800 (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.). Die in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden in der konkreten Textanalyse praktisch angewendet und erweitert.
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen. Studierenden im Erweiterten Hauptfach (BA Germanistik) wird zur Entzerrung des Studienablaufs dringend empfohlen, die Vorlesung bereits im ersten Fachsemester zu belegen.

Modul Spezialisiertes Aufbaumodul Literaturwissenschaft 1					Abkürzung E1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3	3	jedes Sem.	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Literatur und Kultur 1500-1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		120 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		45 Std.	
	Vorbereitung Modulprüfung:		45 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Kenntnis der deutschsprachigen Literatur zwischen dem Beginn der Neuzeit und dem Ende der Aufklärung - setzen die Einübung der in Modul A erworbenen und im Modul DE1 ausgebauten literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe weiter fort - vertiefen ihre Befähigung zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte 			
Inhalt(e)	Im Proseminar besprochen werden exemplarische Gegenstände aus dem Bereich der Literatur zwischen der frühen Neuzeit, dem Barockzeitalter und dem 18. Jahrhundert (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.). Die im Modul A erworbenen und in Modul DE1 erweiterten literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden weiter eingeübt.			
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.			

Durch die Wahl des spezialisierten Aufbaumoduls E1 setzen die Studierenden im Erweiterten Hauptfach einen Schwerpunkt auf die Literatur aus dem Zeitraum 1500-1800. Im Modul E1 darf keine Veranstaltung gewählt werden, die thematisch (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) identisch mit einer im Modul DE1 belegten Veranstaltung ist.

Modul Spezialisiertes Aufbaumodul Literaturwissenschaft 2					Abkürzung E2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3	3	jedes Sem.	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besonderes Aufgaben der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des GK1 in Modul A <i>oder</i> erfolgreicher Abschluss des GK2 in Modul A.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	PS	Literatur und Kultur nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Modulprüfung: schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		120 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung der Sitzungen:		45 Std.	
	Anfertigung der Hausarbeit:		45 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihre Kenntnis der deutschsprachigen Literatur der Moderne, ggf. unter Einbezug ‚neuer‘ Medien (Film, Computerspiel etc.) - setzen die Einübung der in Modul A erworbenen und im Modul DE1 ausgebauten literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe weiter fort - vertiefen ihre Befähigung zur Einordnung von Texten in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte 			
Inhalt(e)	Im Proseminar besprochen werden exemplarische Gegenstände aus dem Bereich der Literatur zwischen dem Beginn des 19. Jahrhunderts und der unmittelbaren Gegenwart (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.), ggf. im Zeichen eines erweiterten Literaturbegriffs („neue“ Medien). Die im Modul A erworbenen und in Modul DE1 erweiterten literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden weiter eingeübt.			
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur			

begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.

Durch die Wahl des spezialisierten Aufbaumoduls E2 setzen die Studierenden im Erweiterten Hauptfach einen Schwerpunkt auf die Literatur aus dem Zeitraum zwischen 1800 und der Gegenwart. Im Modul E2 darf keine Veranstaltung gewählt werden, die thematisch (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) identisch mit einer im Modul DE1 belegten Veranstaltung ist.

Modul Vertiefungsmodul: Theorien der Literaturwissenschaft und ihre Anwendung in der Textanalyse					Abkürzung H6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
4-6	4-6	VL: WiSe HS: jedes Sem.	3 Sem.	6	14

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft				
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss eines PS im Modul DE1. Der vorherige Abschluss des gesamten Moduls DE1 sowie der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung werden dringend empfohlen.				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	VL	Theorien der Literaturwissenschaft	2	2	
	HS	Literatur 1500-1800	2	5/7	
	HS	Literatur nach 1800	2	7/5	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung: Klausur (b) Hauptseminar: für 5 CP: Mündliche Prüfung (b) (ca. 20 Minuten) für 7 CP: Schriftliche Hausarbeit (b) (ca. 25 S.) Eines der beiden Hauptseminare ist mit einer mündlichen Prüfung abzuschließen (5 CP), das andere mit einer Hausarbeit (7 CP). Welches der Hauptseminare mit welcher Prüfung abgeschlossen wird, ist frei wählbar.				
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 10 Std. Vorbereitung Modulprüfung: 20 Std. Hauptseminar Literatur 1500-1800 (5 CP):				

	Workload insgesamt: 150 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Std. Vorbereitung der mündl. Prüfung: 60 Std. <i>oder</i> Hauptseminar Literatur 1500-1800 (7 CP): Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 90 Std. Hauptseminar Literatur nach 1800 (5 CP): Workload insgesamt: 150 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 60 Std. Vorbereitung der mündl. Prüfung: 60 Std. <i>oder</i> Hauptseminar Literatur nach 1800 (7 CP): Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 90 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 90 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich aus den benoteten Modulelementen im Verhältnis 2:7:5.
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft und deren historische Entwicklung - können literaturwissenschaftliche Forschungsbeiträge bestimmten Paradigmen zuordnen - können sich in der eigenen Arbeit an literarischen Texten begründet und reflektiert für die Wahl bestimmter Paradigmen entscheiden - erhalten Einblicke in die literaturwissenschaftliche Forschung anhand ausgewählter Gegenstandsbereiche - verstehen die Relevanz von Basistheorien und -methoden der Literaturwissenschaft für die professionelle Interpretation literarischer Texte - vertiefen ihr literaturgeschichtliches Wissen - üben ihre wissenschaftliche Kommunikationskompetenz in der Mündlichen Prüfung
Inhalt(e)	Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in methodologische Fragestellungen der Literaturwissenschaft. Erläutert werden Vorannahmen, Grundlagen und methodische Konsequenzen der wichtigsten Paradigmen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion, Diskursanalyse u. a.) unter Bezugnahme auf Beispiele aus der literaturwissenschaftlichen Praxis. Ziel ist die

	<p>Hinführung zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen und Problemen der literaturwissenschaftlichen Methodologie.</p> <p>In den Hauptseminaren erfolgt die Anwendung der in der Vorlesung erworbenen Methodenkompetenz in der exemplarischen Interpretation komplexer literarischer Texte aus dem Zeitraum von 1500 bis zur Gegenwart unter spezifischem und methodologisch reflektiertem Erkenntnisinteresse (ggf. unter Einbezug literatur- und problemgeschichtlicher Aspekte, vergleichender und kulturhistorisch-übergreifender Perspektiven).</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p> <p>Die im Studienverlaufsplan vorgesehene Verteilung auf drei Semester ist nicht bindend. Eines der beiden zugehörigen Seminare kann auch parallel zur Vorlesung oder beide Seminare können in dem auf die Vorlesung folgenden Sommersemester parallel besucht werden, sofern die Lehrkapazitäten der Fachrichtung dies zulassen.</p>

Modul Spezialisierungsmodul Literaturwissenschaft 1					Abkürzung L1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
4/5	4/5	jedes Sem.	1 Sem.	2	7

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss eines PS im Modul DE1.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	HS	Literatur 1500-1800	2	7
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Schriftliche Hausarbeit (b) (ca. 20-25 S.)			
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefte Kenntnis der deutschsprachigen Literatur aus dem Zeitraum 1500-1800 - erweitern die methodischen und literaturgeschichtlichen Kompetenzen aus den vorangegangenen literaturwissenschaftlichen Modulen - üben die in den vorangegangenen literaturwissenschaftlichen Modulen erworbenen Arbeitstechniken und Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken 			
Inhalt(e)	Das Hauptseminar widmet sich der Analyse und Interpretation ausgewählter literaturgeschichtlicher Gegenstände aus dem Zeitraum zwischen dem Ende des Mittelalters und dem Beginn der sog. Moderne unter den jeweils spezifischen historischen Voraussetzungen.			
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltung.			

Durch die Wahl des Spezialisierungsmoduls L1 setzen die Studierenden im Erweiterten Hauptfach einen Schwerpunkt auf die Literatur aus dem Zeitraum 1500-1800. Bei der Wahl des Hauptseminars ist darauf zu achten, dass die gewählte Veranstaltung nicht thematisch (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) identisch sein darf mit einer der in H 6 gewählten Veranstaltungen.

Modul Spezialisierungsmodul Literaturwissenschaft 2					Abkürzung L2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
4/5	4/5	jedes Sem.	1 Sem.	2	7

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Literaturwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss eines PS im Modul DE1.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	HS	Literatur nach 1800	2	7
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Schriftliche Hausarbeit (b) (ca. 20-25 S.)			
Arbeitsaufwand	Hauptseminar Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefte Kenntnis der deutschsprachigen Literatur aus dem Zeitraum nach 1800 - erweitern die methodischen und literaturgeschichtlichen Kompetenzen aus den vorangegangenen literaturwissenschaftlichen Modulen - üben die in den vorangegangenen literaturwissenschaftlichen Modulen erworbenen Arbeitstechniken und Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken 			
Inhalt(e)	Das Hauptseminar widmet sich der Analyse und Interpretation ausgewählter literaturgeschichtlicher Gegenstände aus dem Zeitraum zwischen dem Beginn des 19. Jahrhunderts und der unmittelbaren Gegenwart, ggf. auch unter Einbezug ‚neuer‘ Medien.			
Weitere Informationen	Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltung. Durch die Wahl des Spezialisierungsmoduls L2 setzen die Studierenden im Erweiterten Hauptfach einen Schwerpunkt auf			

die Literatur aus dem Zeitraum nach 1800. Bei der Wahl des Hauptseminars ist darauf zu achten, dass die gewählte Veranstaltung nicht thematisch (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) identisch sein darf mit einer der in H 6 gewählten Veranstaltungen.

Modul					Abkürzung
BA-Nebenfachmodul Literaturwissenschaft					R3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
5-6	5-6	jedes Sem.	2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters			
Dozent*in	Vorlesung: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Deutschen Philologie des Mittelalters Hauptseminar: Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft und der Deutschen Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	zum Hauptseminar: Erfolgreicher Abschluss eines PS im Modul DE1. Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Literatur	2	2
	HS	Literatur	2	7
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Modulprüfung besteht in der am Ende des Hauptseminars anzufertigenden schriftlichen Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 60 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 20 Std. Vorbereitung Modulprüfung: 10 Std. Hauptseminar: Workload insgesamt: 210 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 120 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen wichtige Teilabschnitte der Literatur-, Kultur- und Mediengeschichte und deren wichtigste Vertreter - können Periodisierungsfragen problematisieren - erhalten Einblicke in das Verhältnis der Literatur zu anderen Diskursen und Wissensformen 			

	<ul style="list-style-type: none"> - werden vertraut gemacht mit problemgeschichtlichen Vorgehensweisen - verstehen Prozesse literarischer und kultureller Evolution - können Zusammenhänge zwischen Texten herstellen durch die Zuordnung zu Gattungen, Motiven, Textsorten und anderen systematischen Kategorien - kennen wichtige Motive, Topoi, Denkfiguren der Literatur - sind befähigt zur zunehmend eigenständigen Reflexion literatur- und kulturhistorischer Sachverhalte <p>Für Lehrveranstaltungen, die neben oder anstelle von literarischen Texten andere mediale Formen ästhetischer Kommunikation (v. a. Filme) behandeln, gelten dieselben Lernziele. Die analytischen und begrifflichen Kompetenzen sind sinngemäß auf die jeweils medienspezifischen Kategorien zu beziehen.</p>
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Die Vorlesung stellt größere literatur- und kulturhistorische Einheiten und/oder deren wichtigste Vertreter*innen dar. Im Mittelpunkt steht die Analyse und Interpretation literatur- und kulturgeschichtlicher Wandlungsfaktoren und -prozesse sowie die Herstellung von interdisziplinären und intermedialen Zusammenhängen.</p> <p>Das Hauptseminar widmet sich der exemplarischen Beschäftigung mit literaturgeschichtlichen Gegenständen aus dem Zeitraum vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht die theoriegeleitete und problemgeschichtlich orientierte Analyse ausgewählter literarischer Texte und ihrer spezifischen historischen Voraussetzungen.</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p>

3.2 Neuere deutsche Sprachwissenschaft

Modul Grundlagenmodul: Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft					Abkürzung C
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	VL: SoSe oder WiSe GK 1: WiSe oder SoSe GK 2: SoSe	2 Sem.	6	9

Modulverantwortliche*	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	VL: Professor*innen und Habilitierte der Neueren deutschen Sprachwissenschaft; GK 1 und 2: Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Neueren deutschen Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF - für <i>incoming students</i> im Rahmen des BA-Doppelabschlusses Universität des Saarlandes/Universidad de Sevilla			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft	2	3
	S	Grundkurs Sprachwissenschaft 1	2	3
	S	Grundkurs Sprachwissenschaft 2	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Modulprüfung: Abschluss-Klausur (b) mit Fragen aus allen drei Veranstaltungen (VL, GK 1 und GK 2)			
Arbeitsaufwand	Für jede der drei Veranstaltungen jeweils: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Vorbereitung Modulprüfung: 30 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Abschluss-Klausur.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - erhalten einen Überblick über grundlegende Begriffe und Methoden der Sprachwissenschaft - erwerben die Fähigkeit, in den linguistischen Kernbereichen Beschreibungen und einfache Analysen natürlicher sprachlicher Daten selbstständig durchzuführen			

	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln und üben die Fähigkeit des Argumentierens innerhalb von sprachwissenschaftlichen Theorien
Inhalt(e)	<p>VL Einführung in die neuere deutsche Sprachwissenschaft: Die Vorlesung führt ein in die Kernbereiche der Linguistik (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und skizziert weitere Teilgebiete wie z. B. Spracherwerb, Sprachwandel und Sprachverwendung. Am Beispiel des Deutschen wird ein Überblick über Aufbau und Funktion des Sprachsystems vermittelt und Einblick gegeben in die kognitiven, sozialen, regionalen und typologischen Bezüge von Sprache.</p> <p>Grundkurs Sprachwissenschaft 1: Grammatische Grundkenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wortarten und Flexion - Satzglieder und Satzgliedteile - Topologie - Satzformtypen und Satzfunktionstypen - einfacher und komplexer Satz <p>Grundkurs Sprachwissenschaft 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textlinguistik - Pragmatik - grammatische Theorien (Valenz, X-Bar) - Wortbildung - Semantik - Orthografie - Phonetik und Phonologie
Weitere Informationen	Der Grundkurs 1 wird im Sommersemester für Erasmus-Studierende angeboten (wenn es die Lehrkapazität erlaubt).

Modul					Abkürzung
Aufbaumodul Sprachwissenschaft					F1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
EHF, HF: 2-3 BA NF: 3-4	EHF, HF: 2-3 BA NF: 3-4	jedes Sem.	2 Sem.	4	8

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	PS	Sprache und Struktur	2	4
	PS	Sprache und Bedeutung	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	In den Proseminaren jeweils: 1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) In einem der beiden Proseminare ist eine Hausarbeit als Prüfung anzufertigen. Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.			
Arbeitsaufwand	Für die Proseminare jeweils: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 30 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Note wird gebildet als Mittelwert der Endnoten aus den beiden Proseminaren. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik - lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen - wenden die theoretischen Kenntnisse bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache an 			

	<ul style="list-style-type: none"> - üben die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen
<p>Inhalt(e)</p>	<p>Das Aufbaumodul Sprachwissenschaft vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Struktur bzw. Sprache und Bedeutung:</p> <p>Proseminar Sprache und Struktur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte) - Morphologie (Wort- und Morphembezug, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte) - Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur) <p>Proseminar Sprache und Bedeutung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik) - Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)
<p>Weitere Informationen</p>	

Modul Spezialisiertes Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1					Abkürzung F6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3	3	jedes Sem.	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	PS	Sprache und Struktur	2	4	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat (u) 2. Klausur <i>oder</i> Hausarbeit (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		120 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		30 Std.		
	Referat:		30 Std.		
	Schriftlicher Leistungsnachweis:		30 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten vertieften Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonologie, Morphologie und Syntax - lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen - wenden die theoretischen Kenntnisse bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache an - üben die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen 				
Inhalt(e)	Das spezialisierte Aufbaumodul Sprachwissenschaft 1 vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Struktur:				

	<ul style="list-style-type: none">- Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte)- Morphologie (Wort- und Morphembe­griff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte)- Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur)
Weitere Informationen	

Modul Spezialisiertes Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2					Abkürzung F7
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3	3	jedes Sem.	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Dozent*in	Professor*innen und Habilitierte sowie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	PS	Sprache und Bedeutung	2	4	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat (u) 2. Klausur <i>oder</i> Hausarbeit (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		120 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		30 Std.		
	Referat:		30 Std.		
	Schriftlicher Leistungsnachweis:		30 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten vertieften Einblick in ausgesuchte Fragestellungen der sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Semantik und Pragmatik - lernen Theorien, ihre Begriffssysteme und ihre spezifischen Leistungen für die Beschreibung des Deutschen kennen - wenden die theoretischen Kenntnisse bei der Analyse natürlicher gesprochener und geschriebener Sprache an - üben die Fähigkeit, wissenschaftliche Literatur (unter bestimmten Gesichtspunkten) auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen 				
Inhalt(e)	Das spezialisierte Aufbaumodul Sprachwissenschaft 2 vertieft die im Grundlagenmodul erworbenen Kenntnisse in den sprachwissenschaftlichen Kernbereichen anhand ausgewählter Schwerpunkte aus den Teilbereichen Sprache und Bedeutung: <ul style="list-style-type: none"> - Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik) 				

	- Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs)
Weitere Informationen	

Modul Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					Abkürzung G3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
4-5	4-5	VL: SoSe HS: jedes Sem.	2 Sem.	4	9

Modulverantwortliche*r	Professur des Bereichs Grammatik			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen (nur HS) der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss von Modul C			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Sprache und Struktur	2	3
	HS	Sprache und Struktur	2	6
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung: Klausur (u) Hauptseminar: 1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Struktur Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std. Vorbereitung zur Klausur: 30 Std. Hauptseminar Sprache und Struktur Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - vertiefen ihr Wissen über die Grammatik (Syntax, Morphologie u. a.)			

	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, wie die Bereiche der Grammatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Morphologie, Morphologie und Orthographie) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein - lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen.
Inhalt(e)	<p>Vorlesung Sprache und Struktur: Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Struktur bietet eine umfassende Darstellung zu einem der grammatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Phonetik/Phonologie (Phonetische Grundlagen, segmentale Phonologie, Silbenphonologie, Prosodische Phonologie, psycholinguistische Aspekte) - Morphologie (Wort- und Morphembegriff, Wortklassen, Flexionskategorien, Flexionsklassen, morphologische und syntaktische Paradigmen, Wortbildungstypen, sprachübergreifende und psycholinguistische Aspekte) - Syntax (Wortklassen, Phrasentypen, hierarchischer Aufbau von Phrasen, syntaktische Funktionen, Wortstellung, Satzstruktur) <p>Hauptseminar Sprache und Struktur: Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar Sprache und Struktur unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen sein. Empfohlen wird, ein Proseminar aus dem Bereich Phonetik-Phonologie abzuschließen, bevor ein themengleiches Hauptseminar besucht wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik synchron – diachron - Grammatik deutscher Dialekte - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen und Ausdrucksformen, pragmatische Verwendungsweise von Satztypen und Ausdrucksformen)
Weitere Informationen	

Modul					Abkürzung
Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft					G4
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
EHF, HF: 4-5	EHF, HF: 4-5	VL: WiSe	2 Sem.	4	9
NF: 5-6	NF: 5-6	HS: jedes Sem.			

Modulverantwortliche*r	Professur des Bereichs Semantik und Pragmatik			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen (nur HS) der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF, NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss von Modul C			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Sprache und Bedeutung	2	3
	HS	Sprache und Bedeutung	2	6
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Vorlesung: Klausur (u) Hauptseminar: 1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung Sprache und Bedeutung Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 30 Std. Vorbereitung zur Klausur: 30 Std. Hauptseminar Sprache und Bedeutung Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Referat: 30 Std. Schriftlicher Leistungsnachweis: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises. Wenn innerhalb einer Lehrveranstaltung mehrere Leistungen benotet werden, dann werden die Noten gewichtet im Verhältnis des Arbeitsaufwandes, der für die einzelnen Leistungen angesetzt ist.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u. a.)			

	<ul style="list-style-type: none"> - lernen, wie die Bereiche der Semantik und Pragmatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Satzmodus und Satzsemantik, Sprechakte und Logik) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein - lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen
Inhalt(e)	<p>Vorlesung Sprache und Bedeutung: Die Vorlesung aus dem Teilbereich Sprache und Bedeutung bietet eine umfassende Darstellung zu einem der semantischen bzw. pragmatischen Kernbereiche am Beispiel des Gegenwartsdeutschen. Die in den Grundkursen und Proseminaren vermittelten Kenntnisse werden vertieft und in einen größeren Kontext eingeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Semantik (lexikalische Semantik, Satzsemantik, intensionale Semantik) - Pragmatik (Deixis und Referenz, Sprechakte, Konversationsmaximen, Text und Diskurs) <p>Hauptseminar Sprache und Bedeutung: Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik - Sprache und Kognition - Historische Semantik - Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen) - Psycholinguistik
Weitere Informationen	

Modul Spezialisierungsmodul Sprachwissenschaft: Struktur					Abkürzung M5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
6	6	jedes Sem.	1 Sem.	2	6

Modulverantwortliche*r	Professur des Bereichs Grammatik				
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen (nur HS) der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss von Modul C				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	HS	Sprache und Struktur	2	6	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		180 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		60 Std.		
	Referat:		30 Std.		
	Schriftlicher Leistungsnachweis:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises.				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verbreitern ihre Kenntnisse und setzen am Ende ihres Studiums auf der Grundlage erworbenen Wissens interesselgeleitete Schwerpunkte im Bereich Grammatik (Syntax, Morphologie u. a.) - vertiefen ihr Wissen, wie die Bereiche der Grammatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Syntax und Morphologie, Morphologie und Orthographie) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein - lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen 				
Inhalt(e)	Ausgehend von der Kenntnis der sprachlichen Mittel im Gegenwartsdeutschen geht es in dem Hauptseminar zur Grammatik unter anderem darum, sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen zu kontrastieren. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in				

	ausgewählten Schwerpunkten oder die Schnittstellen innerhalb des Teilbereichs Grammatik sein: <ul style="list-style-type: none">- Grammatik synchron – diachron- Grammatik deutscher Dialekte- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen der Grammatik- Schnittstellen zwischen verschiedenen Kernbereichen der Grammatik
Weitere Informationen	Die gewählte Veranstaltung darf nicht thematisch identisch sein (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) mit einer der in G3 oder G4 gewählten Veranstaltungen.

Modul Spezialisierungsmodul Sprachwissenschaft: Bedeutung					Abkürzung M6
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
6	6	jedes Sem.	1 Sem.	2	6

Modulverantwortliche*r	Professur des Bereichs Semantik und Pragmatik				
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen (nur HS) der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss von Modul C.				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	HS	Sprache und Bedeutung	2	6	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat (u) 2. Schriftlicher Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der / die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		180 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		60 Std.		
	Referat:		30 Std.		
	Schriftlicher Leistungsnachweis:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verbreitern ihre Kenntnisse und setzen am Ende ihres Studiums auf der Grundlage erworbenen Wissens interessen geleitete Schwerpunkte im Bereich Semantik und Pragmatik - vertiefen ihr Wissen, wie die Bereiche der Semantik und der Pragmatik miteinander interagieren (z. B. in den Schnittstellen Implikaturen, Sprechakte, Text und Diskurs) - üben die Anwendung der theoretischen Kenntnisse in praktischen Analysen von natürlichen Daten ein - lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen 				
Inhalt(e)	Anhand der sprachlichen Mittel des Deutschen geht es im Hauptseminar einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt. Andere Schwerpunkte können theoretische Vertiefungen in ausgewählten Schwerpunkten				

	<p>oder Schnittstellen zwischen den beiden Teilbereichen Semantik/Pragmatik und Grammatik sein:</p> <ul style="list-style-type: none">- theoretische Vertiefung in den Kernbereichen Semantik und Pragmatik- Sprache und Kognition- Historische Semantik- Schnittstellen (Textsortenabhängigkeit von Satzstrukturen, Verwendungsweise von Satztypen)- Psycholinguistik
Weitere Informationen	<p>Die gewählte Veranstaltung darf nicht thematisch identisch sein (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) mit einer der in G3 oder G4 gewählten Veranstaltungen.</p>

Modul Projektorientiertes Arbeiten					Abkürzung PA
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
EHF: 3	EHF: 3	jedes Sem.	1 Sem.	2	5
HF: 4	HF: 4				

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und Mitarbeiter*innen der Abteilung Neuere deutsche Sprachwissenschaft			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss von Modul C			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	PS	Projektorientiertes Arbeiten	2	5
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Projektpräsentation (u)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:	150 Std.		
	Präsenz:	30 Std.		
	Konzeption, Durchführung und Präsentation:	120 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	bestanden/nicht bestanden			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben methodische Kompetenzen in der Vorbereitung und Durchführung kleinerer sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte am Beispiel (in Art und Umfang) angemessener Problemstellungen - lernen konkret, die relevante Forschungsliteratur zu einem Gegenstand zusammenzutragen und aufzubereiten, eine weiterführende Fragestellung daraus abzuleiten, dieser in angemessener Weise methodisch (z. B. über Korpusrecherchen, Experimente, Transkriptionen) nachzugehen - üben die Fähigkeit, die Ergebnisse ihrer Arbeit in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren 			
Inhalt(e)	Als primär methodisches und forschungsorientiertes Modul können die entsprechenden Veranstaltungen grundsätzlich Fragestellungen unterschiedlichster Art aus allen Kern- und Randbereichen der Linguistik des Deutschen beinhalten.			
Weitere Informationen	Weitere Studienleistungen und mögliche Formen des Leistungsnachweises werden spätestens in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben. Projektpräsentationen können mündlich oder schriftlich erfolgen. Als Präsentationsformen sind grundsätzlich möglich: Der klassische Vortrag mit Handzettel oder (elektronischen) Folien			

(30 Minuten), Poster (DIN A1), Paper (ca. 10 Seiten). Weitere Formen sind denkbar, müssen aber schriftlich dokumentiert sein. Gruppenarbeiten sind möglich, sogar erwünscht; der jeweilige Eigenanteil muss jedoch transparent und dokumentiert sein.

3.3 Deutsche Philologie des Mittelalters

Modul Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache					Abkürzung B1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-2	1-2	VL: WiSe PS: jedes Sem.	2 Sem.	4	7

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters; Neuere deutsche Sprachwissenschaft)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Historische Sprachwissenschaft	2	3
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. Klausur (b) Der Stoff der VL Hist. Sprachwissenschaft wird im Rahmen des PS Geschichte der deutschen Sprache (Klausur) geprüft.			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul B1 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge und Frühgeschichte der deutschen Sprache sowie in ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. Vorlesung historische Sprachwissenschaft: Die Studierenden			

	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen) - erwerben Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit) - erwerben theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz) <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte - entwickeln Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz)
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft gibt einen Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen - über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen - über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierendes Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung <p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sprachstufen des Deutschen und seiner Wurzeln vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen anhand von zentralen Texten - die Problematik der Überlieferung älterer Sprachstufen - exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik) - spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt.</p> <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen, da der Stoff der Vorlesung im Proseminar abgeprüft wird.</p>

Modul					Abkürzung
Einführung in die deutsche Literatur des Mittelalters					B2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3-4	3-4	VL: SoSe PS: jedes Sem.	2 Sem.	4	7

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	VL	Literatur des Mittelalters	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur Vorlesung (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung (Vorlesung) und der Klausur (Proseminar) im Verhältnis 3:4.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul B2 gibt eine in zwei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. Vorlesung Literatur des Mittelalters: Die Studierenden - kennen frühe Texte des Deutschen und erarbeiten Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufer eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen			

	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur und zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich) - erwerben Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perioden volkssprachiger deutscher Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter - die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung - die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung - den kulturellen und historischen Hintergrund der mittelalterlichen deutschsprachigen Literatur <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt.</p> <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.</p>

Modul Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters I					Abkürzung B3
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
2-4	2-4	VL: SS PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r Dozent*in	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters; Neuere deutsche Sprachwissenschaft)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Literatur des Mittelalters	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung der Vorlesung Literatur des Mittelalters und des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur Vorlesung (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 3. Referat oder Arbeitspapier (u) 4. Klausur (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			

	<p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung und der beiden Klausuren im Verhältnis 3:4:4.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul B 3 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B3 setzt seinen Schwerpunkt auf die Literaturgeschichte dieser Zeit und vermittelt gleichzeitig Kenntnisse zum System und der Verwendung der diese Literatur tragenden deutschen Sprache.</p> <p>Vorlesung Literatur des Mittelalters: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen frühe Texte des Deutschen und erarbeiten Kompetenzen zu ihrem Verständnis als Vorläufer eigener und gegenwärtiger literarisch-kultureller Verhaltens- und Kommunikationsformen - erwerben Grundkenntnisse der Gattungsstrukturen mittelalterlicher Literatur und zur Epochengliederung der frühen deutschen Literaturgeschichte (vom 8.-15. Jahrhundert einschließlich) - erwerben Grundkenntnisse der sozial- und kulturgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Literatur des Mittelalters textuell und ästhetisch entfaltet <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen. - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte - entwickeln Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz)
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters gibt in Auswahl und am Beispiel qualitativ herausgehobener Texte Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Perioden volkssprachiger deutscher Dichtung und ihrer Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter

	<ul style="list-style-type: none"> - die Verflechtung und Funktion literarischer Produktion in unterschiedlichen Kommunikationsgemeinschaften sowie ihrer Rolle in mittelalterlicher Gesellschaftsbildung - die Geschichte unterschiedlicher poetisch-rhetorischer Mittel der Gattungskonstitution und literarischen Formenbildung - den kulturellen und historischen Hintergrund der mittelalterlichen deutschsprachigen Literatur <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p> <p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sprachstufen des Deutschen und seiner Wurzeln vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen anhand von zentralen Texten - die Problematik der Überlieferung älterer Sprachstufen - exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik) - spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung Literatur des Mittelalters findet in jedem Sommersemester statt.</p> <p>Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.</p> <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Der vorherige oder parallele Besuch der Vorlesung wird dringend empfohlen.</p>

Modul Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters II					Abkürzung B4
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1-3	1-3	VL: WiSe PS: jedes Sem.	3 Sem.	6	11

Modulverantwortliche*r Dozent*in	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der mit Sprachgeschichte befassten germanistischen Abteilungen (Deutsche Philologie des Mittelalters; Neuere deutsche Sprachwissenschaft)			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik NF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Historische Sprachwissenschaft	2	3
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Die Prüfung der Vorlesung Historische Sprachwissenschaft und des Proseminars Lektüre mittelhochdeutscher Texte besteht aus zwei Teilen: 1. Klausur (mit Übersetzung) (b) 2. mündliche Prüfung zur Literatur des Mittelalters, zu den im Proseminar gelesenen Texten und zur Vorlesung (b) Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: 3. Referat oder Arbeitspapier (u) 4. Klausur (b)			
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Workload insgesamt: 90 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 40 Std. Prüfungsvorbereitung: 20 Std. Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.			

	<p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache:</p> <p>Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std.</p>
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote errechnet sich, nach CP gewichtet, aus den Noten der mündlichen Prüfung und der beiden Klausuren im Verhältnis 3:4:4.
Lernziele/Kompetenzen	<p>Das Modul B 4 gibt eine in drei Teilveranstaltungen organisierte Einführung in die Anfänge der deutschen Literatur sowie ihre Entwicklung bis zum ausgehenden Mittelalter. B4 setzt seinen Schwerpunkt auf die Geschichte der deutschen Sprache des Mittelalters, auf ihre Varianten und ihre weitere Entwicklung, und vermittelt gleichzeitig Einblicke in die literarische Gestaltung des frühen Deutschen.</p> <p>Vorlesung historische Sprachwissenschaft: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Bewusstsein der historischen Gebundenheit von Sprache und Sprechen sowie der Mechanismen ihres mikro- und makrosystematischen Wandels (Variationswissen) - erwerben Fähigkeiten zur Verortung eigener Sprache sowie ihrer sozialen, dialektalen und situativen Variation in Geschichte und Gegenwart (Variationsfähigkeit und Sinn für sprachliche Angemessenheit) - erwerben theoretisch-methodische Kenntnisse zur Behandlung von Sprache als Gegenstand historischer Sprachwissenschaft (Wissenschaftskompetenz) <p>Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen. - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen <p>Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte - entwickeln Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz)
Inhalt(e)	<p>Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft gibt einen Überblick</p> <ul style="list-style-type: none"> - über die Geschichte des Deutschen vom Germanischen bis zum Gegenwartsdeutschen

	<ul style="list-style-type: none"> - über linguistische Theoriebildungen zu Laut, Wort und Begriff, Satz, Text, ihren Bedeutungen und Handlungsqualitäten sowie ihren historisch-zeitspezifischen Kontexteinbindungen - über die Phänomene sich wandelnder Sprache und variierenden Sprechens sowie die diesen Phänomenen unterliegenden Strukturen und Prozesse als Gegenstände linguistischer Konzept- und Theoriebildung <p>Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.</p> <p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache gibt Einblicke in</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Sprachstufen des Deutschen und seiner Wurzeln vom Indogermanischen bis zum Neuhochdeutschen anhand von zentralen Texten - die Problematik der Überlieferung älterer Sprachstufen - exemplarisch ausgewählte Beschreibungsebenen historischer Sprachstufen (z. B. Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Semantik) - spezifische Theorieanwendungen der historischen Sprachwissenschaft (z. B. Sprachwandeltheorien, Grammatikalisierungstheorie) und Möglichkeiten der Anwendung sprachhistorischer Kenntnisse und Theorien als Hilfswissenschaft (z. B. für die Geschichtswissenschaften, historische Geographie, Archäologie u. a. m.)
Weitere Informationen	<p>Die Vorlesung historische Sprachwissenschaft findet in jedem Wintersemester statt.</p> <p>Begründung für die dreiteilige Struktur des Moduls: Erst die drei Lehrveranstaltungen insgesamt ermöglichen eine inhaltlich konsistente Behandlung des Modulstoffes. Die Verteilung auf drei Semester ist nicht zwingend: Eines der Proseminare kann auch parallel zur Vorlesung besucht werden.</p>

Modul Spezialisiertes Aufbaumodul Mediävistik					Abkürzung B5
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
3	3	jedes Sem.	1 Sem.	2	4

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Deutschen Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Keine			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	PS	Lektüre mittelhochdeutscher Texte	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. Klausur (b)			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		120 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		30 Std.	
	Prüfungsvorbereitung:		60 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben und üben die hermeneutische Kompetenz im Umgang mit historischen literarischen Formen. - erwerben Kenntnissen der literarisch wichtigsten Sprachperiode des Mittelalters - erwerben Übersetzungskompetenz (Lexik und Grammatik) - lernen Formen und Prozesse literarischer Kommunikation im hohen Mittelalter kennen 			
Inhalt(e)	Im Proseminar Lektüre mittelhochdeutscher Texte werden exemplarisch ‚klassische‘ Texte des deutschen Hochmittelalters in Auswahl gelesen (z. B. Heldenepen; höfische Romane; Minnesang; Märendichtung; Tierdichtung wie ‚Reinhart Fuchs‘). Dabei werden Einblicke in die poetische Struktur der Texte, ihre Gattungsstruktur und ihre literaturhistorische Verortung gegeben. Das Seminar ist gleichzeitig eine Einführung in die grammatischen und lexikalischen Grundlagen des Mittelhochdeutschen.			
Weitere Informationen	Durch die Wahl des spezialisierten Aufbaumoduls B5 setzen die Studierenden im Erweiterten Hauptfach einen Schwerpunkt auf die Literatur des Mittelalters. Im Modul B5 darf keine Veranstaltung gewählt werden, die thematisch (nach Ausweis des Veranstaltungstitels) identisch mit einer im Modul B2 belegten Veranstaltung ist.			

Modul Literatur des Mittelalters					Abkürzung J1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
5	5	jedes Sem.	1 Sem.	2	7

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache				
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Deutschen Philologie des Mittelalters				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik HF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B2 oder B1.				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	HS	Literatur des Mittelalters	2	7	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		210 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		90 Std.		
	Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier:		30 Std.		
	Anfertigung der Hausarbeit:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblicke in die Probleme der literarischen Epochenbildung im Mittelalter (z. B. Kontinuität und Rezeptionen der Antike; die sog. Renaissancen des Mittelalters; Nachahmung der Meister: Klassizismus- und Epigonen-Begriffe) - erhalten Einblicke in die Kulturalität und Medialität mittelalterlicher Literatur (z. B. Mündlichkeit und Schriftlichkeit; literarische Interessenbildung in der Interaktion von Mäzenen, Hörern, Lesern und Autoren; von der seriellen Handschriftenproduktion zum Frühdruck) - erhalten Einblicke in die kulturell bedingte Evolution von neuen Kategorien und Codes in den Bereichen der Fiktion, der Ritualität, der Rationalität und Emotionalität - reflektieren die Bedingtheit eigener Normen durch die Konfrontation mit der Alterität des Mittelalters (z. B. in theologischer und mythischer Weltdeutung) - erhalten Einblicke in die Entstehung und Position deutscher Literatur im Rahmen vernationaler, europaweiter literarischer und kultureller Kommunikation (z. B. Artusromane; Lieddichtung) 				

	<ul style="list-style-type: none">- erhalten Einblicke in die Alterität und Kontinuität mittelalterlicher Literatur, etwa in Hinblick auf Gattungsbildung, Stofftraditionen, Erzählkonventionen etc.
Inhalt(e)	Das Hauptseminar beschäftigt sich mit der Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters. Es dient der intensiven theoriegeleiteten, problemgeschichtlich orientierten und repräsentativen Text- und Kontextanalyse. Im Zentrum steht die Frage nach spezifischen Mustern und Regeln literarischer und kultureller Evolution, als deren Zeugnis die Texte gelesen werden.
Weitere Informationen	

Modul Deutsche Sprachgeschichte					Abkürzung J2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
5	5	WiSe	1 Sem.	2	7

Modulverantwortliche*r	Professur für Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache				
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Abteilungen Deutsche Philologie des Mittelalters und Neuere deutsche Sprachwissenschaft				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF Wahlpflichtmodul im Studiengang - BA Germanistik HF				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Erfolgreicher Abschluss des Moduls B2 oder B1.				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>				
	HS	Sprachgeschichte	2	7	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. Referat oder Arbeitspapier (u) 2. schriftliche Hausarbeit (ca. 25 S.) (b)				
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		210 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		90 Std.		
	Vorbereitung Referat oder Arbeitspapier:		30 Std.		
	Anfertigung der Hausarbeit:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden - erhalten vertiefte Einsicht in die Variabilität und Geschichtlichkeit des Deutschen sowie in das Zusammenspiel äußerer historisch-sozialer Bedingungen und sprecherspezifischer Bedürfnisse/Intentionen mit ihren je eigenen Wirkungen in unterschiedlichen Prozessen des Sprachwandels				
Inhalt(e)	Das Hauptseminar Sprachgeschichte konzentriert sich auf spezielle Abschnitte in der Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen. Es erarbeitet je spezielle und vertiefende Perspektiven auf sprachliche Ebenen, Texte und Textsorten, auf Autoren (-idialekte) und ihr Umfeld sowie auf die unterschiedlichen Formen der Variation und Entwicklung einzelner lautlicher, (morpho) syntaktischer, lexikalischer, semantischer und/oder pragmatischer Phänomene.				
Weitere Informationen					

3.4 Module im Rahmen des Doppelabschlusses UdS – Universidad de Sevilla

Modul Aufbaumodul					Abkürzung PSS1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1./2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	1./2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	jedes Sem.	1-2 Sem.	4	8

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters			
Dozent*in	Professor*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Deutsche Philologie des Mittelalters			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Pflichtmodul - für <i>incoming students</i> im Rahmen des BA-Doppelabschlusses Universität des Saarlandes/Universidad de Sevilla			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Gleichzeitiger und erfolgreicher Abschluss von Modul A oder C.			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	PS	Geschichte der deutschen Sprache	2	4
	PS	Literatur und Kultur 1500-1800 <i>oder</i> nach 1800	2	4
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. PS Geschichte der deutschen Sprache: Klausur (b) 2. PS Literatur und Kultur 1500-1800 <i>oder</i> nach 1800: schriftliche Hausarbeit (ca. 12-15 S.) (b)			
Arbeitsaufwand	Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 30 Std. Prüfungsvorbereitung: 60 Std. Proseminar Literatur 1500-1800 <i>oder</i> nach 1800: Workload insgesamt: 120 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen: 45 Std. Anfertigung der Hausarbeit: 45 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote wird aus den Noten der Klausur und der Hausarbeit gemittelt.			
Lernziele/Kompetenzen	Proseminar Geschichte der deutschen Sprache: Die Studierenden			

	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefen und erweitern ihre Kenntnisse der deutschen Sprach- und Literaturgeschichte - reflektieren die historische Entwicklung der deutschen Sprache seit dem Mittelalter - sind in der Lage, literarische Texte in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte einzuordnen - lernen exemplarische Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft kennen - erwerben eine literaturhistorische Basisorientierung - beherrschen angemessenes Kommunikationsverhalten und wichtige Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken. <p>Proseminar Literatur 1500-1800 oder nach 1800: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die in Modul A erworbenen grundlegenden literaturwissenschaftlichen Kategorien und Begriffe in der methodisch geleiteten Analyse und Interpretation von Literatur anwenden - sind in der Lage, literarische Texte in einen ästhetisch-diskursiven Zusammenhang („Epoche“) und in allgemeine kulturgeschichtliche Kontexte einzuordnen - lernen exemplarische Gegenstandsbereiche der Literaturwissenschaft kennen - erwerben eine literaturhistorische Basisorientierung - beherrschen angemessenes Kommunikationsverhalten und wichtige Präsentationsformen: mündlicher Vortrag, diskursiver Text, mediale Vermittlungstechniken
Inhalt(e)	<p>Das Proseminar Geschichte der deutschen Sprache vermittelt Grundzüge der deutschen Sprachgeschichte und leistet die Entwicklung von Sach- und Verfahrenswissen zur selbstständigen Analyse, zur Beschreibung und Erklärung sprachhistorischer Daten und Zusammenhänge (Beschreibungs- und Erklärungskompetenz).</p> <p>Das Proseminar Literatur und Kultur 1500-1800 bzw. nach 1800 fokussiert ausgewählte Gegenstände der Literatur des jeweils gewählten Zeitraums (Epochen, Gattungen, Themen, Autoren, Werke etc.). Die in Modul A erworbenen literaturwissenschaftlichen Basiskompetenzen werden in der konkreten Textanalyse praktisch angewendet und erweitert.</p>
Weitere Informationen	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltungen.</p> <p>Die Reihenfolge der Proseminare im Modul PSS1 ist frei wählbar.</p>

Modul Vertiefungsmodul					Abkürzung HSS1
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	empf.: SoSe	1 Sem.	2	6

Modulverantwortliche*r	Professuren der jeweils betroffenen Abteilung (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft oder Deutsche Philologie des Mittelalters)				
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der jeweils betroffenen Abteilung (Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft oder Deutsche Philologie des Mittelalters)				
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul - für <i>incoming students</i> im Rahmen des BA-Doppelabschlusses Universität des Saarlandes/Universidad de Sevilla				
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	- für das Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft: gleichzeitiger und erfolgreicher Abschluss von Modul A. - für das Hauptseminar Neuere deutsche Sprachwissenschaft: gleichzeitiger und erfolgreicher Abschluss von Modul C. - für das Hauptseminar Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache: vorheriger oder paralleler Besuch des PS Geschichte der deutschen Sprache.				
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP	
	HS	Neuere deutsche Literaturwissenschaft (1500-1800 oder nach 1800)	2	6	
	<i>oder</i>				
	HS	Neuere deutsche Sprachwissenschaft (Sprache und Bedeutung oder Sprache und Struktur)	2	6	
	<i>oder</i>				
	HS	Deutsche Literatur des Mittelalters und Deutsche Sprache (Literatur des Mittelalters oder Deutsche Sprachgeschichte)	2	6	

Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur (b) oder Mündliche Prüfung (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.
Arbeitsaufwand	Hauptseminar: Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 30 Std. Vor- und Nachbereitung: 60 Std. Prüfungsvorbereitung: 90 Std.
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur bzw. der mündlichen Prüfung.
Lernziele/Kompetenzen	Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefte Kenntnis der deutschsprachigen Literatur aus dem jeweils gewählten Zeitraum - erweitern die methodischen und literaturgeschichtlichen Kompetenzen aus den vorangegangenen literaturwissenschaftlichen Modulen Hauptseminar Neuere deutsche Sprachwissenschaft Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - vertiefen ihr Wissen über die Semantik und Pragmatik (Logik, lexikalische Semantik, Satzsemantik u. a.) bzw. Grammatik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax) - lernen, wissenschaftliche Literatur auszuwerten, Befunde miteinander zu vergleichen und das Ergebnis des Vergleichs mündlich vorzutragen bzw. schriftlich niederzulegen Hauptseminar Deutsche Philologie des Mittelalters Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erhalten Einblicke in die Kulturalität und Medialität mittelalterlicher Literatur - erhalten vertiefte Einsicht in die Variabilität und Geschichtlichkeit des Deutschen sowie in das Zusammenspiel äußerer historisch-sozialer Bedingungen und sprecherspezifischer Bedürfnisse/Intentionen mit ihren je eigenen Wirkungen in unterschiedlichen Prozessen des Sprachwandels
Inhalt(e)	Hauptseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft Das Hauptseminar widmet sich der Analyse und Interpretation ausgewählter literaturgeschichtlicher Gegenstände aus dem Zeitraum zwischen dem Ende des Mittelalters und dem Beginn der sog. Moderne nach 1800 unter den jeweils spezifischen historischen Voraussetzungen. Hauptseminar Neuere deutsche Sprachwissenschaft Im Hauptseminar Sprache und Struktur werden u. a. sprachvergleichend entweder sprachliche Daten aus der deutschen Sprachgeschichte oder aus nicht-standardsprachlichen Varietäten des Deutschen mit den standardsprachlichen Daten aus dem Gegenwartsdeutschen kontrastiert. Im Hauptseminar Sprache und Bedeutung geht es einerseits um den Zusammenhang von Form und Bedeutung unter

	<p>Einbeziehung kognitiver, historischer und sprachphilosophischer Aspekte. Andererseits werden in Lehrveranstaltungen zum Sprachgebrauch Themen wie Funktion von Sprache im Kontext sowie Erwerb und Verarbeitung sprachlichen Wissens behandelt.</p> <p>Hauptseminar Deutsche Philologie des Mittelalters Im Mittelpunkt stehen entweder die Literatur- und Kulturgeschichte des Mittelalters (HS Literatur des Mittelalters) und damit die intensive theoriegeleitete, problemgeschichtlich orientierte und repräsentative Text- und Kontextanalyse, oder die Entwicklung des Deutschen (von den Anfängen bis zur Gegenwart) einschließlich seiner Vorgängersprachen.</p>
<p>Weitere Informationen</p>	<p>Literaturhinweise: Hinweise zu vorbereitender Lektüre werden am Ende des vorhergehenden Semesters im Fachvorlesungsverzeichnis gegeben. Hinweise zur begleitenden und vertiefenden Lektüre erfolgen im Laufe der Veranstaltung.</p> <p>Durch die Wahl des jeweiligen Fachgebiets setzen die Studierenden eigenverantwortlich einen Schwerpunkt im Rahmen ihres Studiums an der Universität des Saarlandes.</p>

Modul Vertiefungsmodul Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache					Abkürzung HSS2
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
1.-2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	1.-2. Sem. des Aufenthalts an der UdS	VL, Ü: WiSe S: SoSe	2 Sem.	6	6

Modulverantwortliche*r	Professur Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache			
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte, Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte der Professur für DaF/DaZ			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wahlpflichtmodul - für <i>incoming students</i> im Rahmen des BA-Doppelabschlusses Universität des Saarlandes/Universidad de Sevilla			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Gleichzeitiger und erfolgreicher Abschluss von Modul C			
Lehrveranstaltungen <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	VL	Grundlagen der (Zweit-)Spracherwerbsforschung für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen	2	2
	Ü	zur Vorlesung	2	1
	S	Interkulturelle Kompetenz	2	3
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	1. und 2.: Mündliche Prüfung zu VL und Ü (b) 3. Seminar: Hausarbeit oder anderer schriftl. Leistungsnachweis (b) Die Form des schriftlichen Leistungsnachweises legt der/die Seminarleiter/in fest und gibt sie rechtzeitig bekannt.			
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		90 Std.	
	Lektüreaufwand:		30 Std.	
	Vorbereitung auf die mündl. Prüfung:		30 Std.	
	Erstellung des schriftl. Leistungsnachweises:		30 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote wird aus den Noten der Modulelementprüfungen gemittelt.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein für gesellschaftliche Diskriminierungsprozesse im Bildungskontext, insbesondere in Bezug auf Migranten - nehmen Mehrsprachigkeit in der Gesellschaft als Grundprinzip und eine zu fördernde kommunikative Kompetenz an - erfassen die Schlüsselrolle von Sprachkompetenz im Hinblick auf Bildungserfolg und andere gesellschaftliche Teilhabe 			

	<ul style="list-style-type: none"> - können die besonderen Schwierigkeiten des Deutschen als Zweitsprache vor dem Hintergrund verschiedener Ausgangssprachen erfassen - können konzeptionell schriftliche Sprachdaten (z. B. Schulbuchtexte) analysieren - können die Herausforderungen der Sprache der Schule in Bezug auf die Voraussetzungen der Schüler und Schülerinnen einschätzen - können (Schulbuch-)Texte und Aufgabenstellungen vereinfachen bzw. angemessen vorentlasten - verfügen über Grundkenntnisse zu den Faktoren, die den L2-Erwerb beeinflussen, und können auf dieser Basis die Sprachproduktion von Lernenden analysieren - verfügen über Strategien, Lernende mit mehreren Ausgangssprachen und unterschiedlichen Sprachkompetenzniveaus zusammen zu unterrichten und ihren Unterricht methodisch zu variieren - verfügen über Anhaltspunkte im Hinblick auf die Konzeption und Durchführung von additiven und integrativen sprachfördernden Maßnahmen in den Bereichen Wortschatz und Grammatik, aber auch im Hinblick auf die Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien im sprachsensiblen Sachfachunterricht - können die intersektionale Verknüpfung von Dimensionen wie Alter, Geschlecht, soziale Schicht, Leistung, Behinderung, Religion/Religiosität und Ethnizität erkennen und diese im Rahmen fachdidaktischer Reflexion berücksichtigen - Heterogenität als „Normalfall“ begreifen, mangelnde Bildungsgerechtigkeit erkennen, Einstellungen von Lehrer*innen sowie individuelle Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen erfassen und benennen - ihren eigenen Sprachgebrauch und die eigene kulturelle Position auch hinsichtlich möglicher stereotypisierender Umgangsformen mit unterschiedlichen Herkunftskulturen und vereinfachender Harmonisierungsstrategien reflektieren
Inhalt(e)	<p>Vorlesung Spracherwerbtheorien und Mehrsprachigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistische Grundlagen zur Vielfalt in der deutschen Gesellschaft, insbesondere im Hinblick auf Vielfalt durch Migration - Ergebnisse der internationalen Schulleistungsstudien und ihre Interpretation - Bildungspolitische Konzepte und Initiativen bzgl. der Schüler*innen mit Migrationshintergrund - Ergebnisse der Forschung zu institutioneller Diskriminierung und zum monolingualen Habitus in der Schule - Grundlagen der Erst- und Zweitspracherwerbtheorie, insbesondere zum Konzept der Lerner Sprache - Ergebnisse der Forschung zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache durch Kinder und Jugendliche - Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Sprachdiagnostik

	<ul style="list-style-type: none">- Theoretische Grundlagen zur konzeptionell schriftlichen Sprache der Schule <p>Übung zur Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des sprachsensiblen Fachunterrichts (Wortschatzarbeit, Grammatikvermittlung, Lese- und Schreibstrategien, Scaffolding etc.)- Möglichkeiten der Binnendifferenzierung im Fachunterricht mit sprachlich heterogenen Lernergruppen- Analyse von Schulbuchtexten verschiedener Sachfächer in Bezug auf Aufgabenkonzeption, Differenzierungsmöglichkeiten, sprachliche Hürden, etc.- Adaption von Schulbuchtexten für Lerner mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen- Analyse lernersprachlicher Äußerungen/Schreibprodukte im Hinblick auf Transfer aus der Erstsprache, bildungssprachliche Kompetenzen etc.- Erstellen eigener Materialien und Unterrichtsentwürfe für den sprachsensiblen Fachunterricht <p>Seminar „Interkulturelle Kompetenz“</p> <ul style="list-style-type: none">- Erarbeitung der für DaF/DaZ relevanten kulturwissenschaftlichen, sozialpsychologischen und sozial-geographischen Grundbegriffe- Konzepte interkultureller Schulentwicklung- Methoden und Ergebnisse der Einstellungsforschung- Phänomene der interkulturellen Kommunikation.
Weitere Informationen	

3.5 Informationen zur Bachelor-Arbeit

Bachelor-Arbeit im BA Germanistik

Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP/ECTS
6	6				10

Modulverantwortliche*r	Professuren der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Dozent*in	Professor*innen, Habilitierte und promovierte Mitarbeiter*innen der Abteilungen Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Neuere deutsche Sprachwissenschaft, Deutsche Philologie des Mittelalters
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Wissenschaftliche Arbeit im Studiengang - BA Germanistik EHF, HF
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme</i>	Entsprechend der einschlägigen Prüfungsordnung
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten, Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Bachelor-Arbeit (b) (im Umfang von ca. 35 Seiten bei 12pt Times; 1,5-zeilig; inklusive Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis)
Arbeitsaufwand	Workload insgesamt: 300 Std. (= 8 Wochen)
Lernziele/Kompetenzen	Die Bachelor-Arbeit soll die Fähigkeit beweisen, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachspezifisches Problem nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.
Inhalt(e)	Die Bachelor-Arbeit behandelt in Absprache mit einem Betreuer/einer Betreuerin aus dem obengenannten Personenkreis eine genuin germanistische Fragestellung im literatur- oder sprachwissenschaftlichen Bereich.
Weitere Informationen	Falls vom jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin angeboten, wird der Besuch eines Kolloquiums für Examenkandidat*innen dringend empfohlen. Zu formalen Vorgaben etc. vgl. ggf. die einschlägige Prüfungsordnung.

4. Beispielhafte Studienverlaufspläne

4.1 BA Germanistik, Erweitertes Hauptfach

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
B1	VL Hist. SpW	PS Gesch. der dt. Sprache				
B2			PS Lektüre mhd. Texte	VL Lit. des Mittelalters		
B5 oder E1 oder E2 oder F6 oder F7			PS			
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
		VL Einführung in die NdS				
DE1	VL Literatur	PS Lit. 1500-1800	PS Lit. n. 1800			
F1		PS Sprache und Struktur	PS Sprache und Bedeutung			
G3 oder G4				VL	HS	
H6				HS Lit. 1500-1800	VL Theorien	HS Lit. n. 1800
J1					HS Lit. des Mittelalters	
J2				HS Sprachgeschichte		
L1 oder L2					HS	
M5 oder M6						HS
PA			PS Projektorientiertes Arbeiten			
SWS	8	12	10	8	8	4
CP	11	22	21	18/20	22	13/11
CP Gesamt						107 (+10)

4.2 BA Germanistik, Hauptfach

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
B1	VL Hist. SpW	PS Geschichte der dt. Sprache				
B2			PS Lektüre mhd. Texte	VL Lit. des Mittelalters		
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
		VL Einführung in die NdS				
DE1		VL Literatur	PS Literatur 1500-1800	PS Literatur nach 1800		
F1		PS Sprache und Struktur	PS Sprache und Bedeutung			
G3 oder G4				VL	HS	
H6				HS 1500-1800	VL Theorien	HS Lit. nach 1800
J1 oder J2					HS	
PA			PS Projektorient. Arbeiten			
SWS	6	12	8	6	6	2
CP	9	20	17	15/17	15	5/7
CP Gesamt						83 (+10)

4.3 BA Germanistik, Nebenfach

Module	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
A	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
B3 oder B4	VL	PS	PS			
C	Grundkurs 1	Grundkurs 2				
C		VL Einführung in die NdS				
DE1		VL Literatur	PS Literatur 1500-1800	PS Literatur nach 1800		
F1			PS Sprache und Struktur	PS Sprache und Bedeutung		
G3 oder G4				VL	HS	
R3					VL Literatur	HS Literatur
SWS	6	10	6	6	4	2
CP	9	16	12	11	8	7
CP Gesamt						63